

UNESCO Welterbe *oberes Mittelrheintal* in Gefahr?

Auszug aus einem Interview mit Monumente online
Magazin der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

http://www.monumente-online.de/08/06/leitartikel/03_interview.php?seite=2

Dezember 2008

Monumente online - Julia Ricker:

Das Mittelrheintal ist eine Verkehrsader: Neben der Schifffahrt auf dem Fluss wird das Ufer auf jeder Seite durch eine Bundesstraße und eine Eisenbahnlinie stark frequentiert. Wie belastend ist diese Situation für das Welterbe und kann sie überhaupt entzerrt werden?

Horst Wadehn:

Wenn hier nicht sofortige Hilfestellung seitens des Bundes und der Europäischen Kommission erfolgt, wird das Obere Mittelrheintal wohl beidseitig des Rheins durch den ungeheuren, düsenjägerähnlichen Lärm der dort fahrenden Züge in aller Kürze entvölkert sein. Es kann nicht sein, dass ein Lebens- und Wirtschaftsraum als UNESCO-Welterbe unter dem Schutz der Staatengemeinschaft stehend "sehenden" Auges und "tauben" Ohres der verantwortlichen Europa- und Bundespolitiker geopfert wird. Dass der Bahnverkehr in diesem einst romantischen Tal trotz Kenntnis dieser Problematik in Kürze nahezu verdoppelt werden wird, mag verstehen wer will. Erhöhen werden sich damit auch der Lärm und die landschaftsverändernden Erschütterungen, die der starke Bahnverkehr mit sich bringen wird.



☞ Seither ist der Mittelrhein ein wichtiger Verkehrsweg: Eisenbahnen, Autos und Schiffe bestimmen das heutige Bild

Der Personenverkehr der Bahn muss angesichts der heute noch touristischen Bedeutung des Oberen Mittelrheintals verbessert werden. Er stört nicht und dient der Sicherstellung der Lebensgrundlage vieler Menschen, die auf den umweltfreundlichen Tourismus angewiesen sind. Absoluter Vorrang vor einem renditeträchtigen Güterverkehr gebührt den im Mittelrheintal lebenden Menschen. Der in höchstem Maße gesundheitsgefährdende Güterverkehr gehört völlig aus dem Mittelrheintal entfernt. Sofortiges Handeln ist gefordert!

Zur Person: Horst Wadehn, Stadtoberverwaltungsrat a.D., engagiert sich seit fast 20 Jahren für das Welterbe in Deutschland. 1990 war er zunächst Sprecher der Werbegemeinschaft UNESCO-Welterbestätten. Seit 2001 ist er Vorsitzender und Geschäftsführer des im selben Jahr gegründeten UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V